

ERFOLGSFAKTOR UNTERNEHMENSSTRATEGIE: ORIENTIERUNG FÜR DEN NÄCHSTEN SCHRITT

PROF. DR.-ING. CLEMENS FALLER
HOCHSCHULE BOCHUM
INTERDISZIPLINÄRES INSTITUT FÜR ANGEWANDTE KI
UND DATA SCIENCE RUHR (AKIS.RUHR)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

WARUM IST EIN REIFEGRADMODELL EIN ARTEFAKT DER STRATEGIE?

☉ Strategie wird definiert als die grundsätzliche, langfristige

→ Reifegradmodell zur Bestimmung der Ist-Situation und Einordnung innerhalb des Möglichen

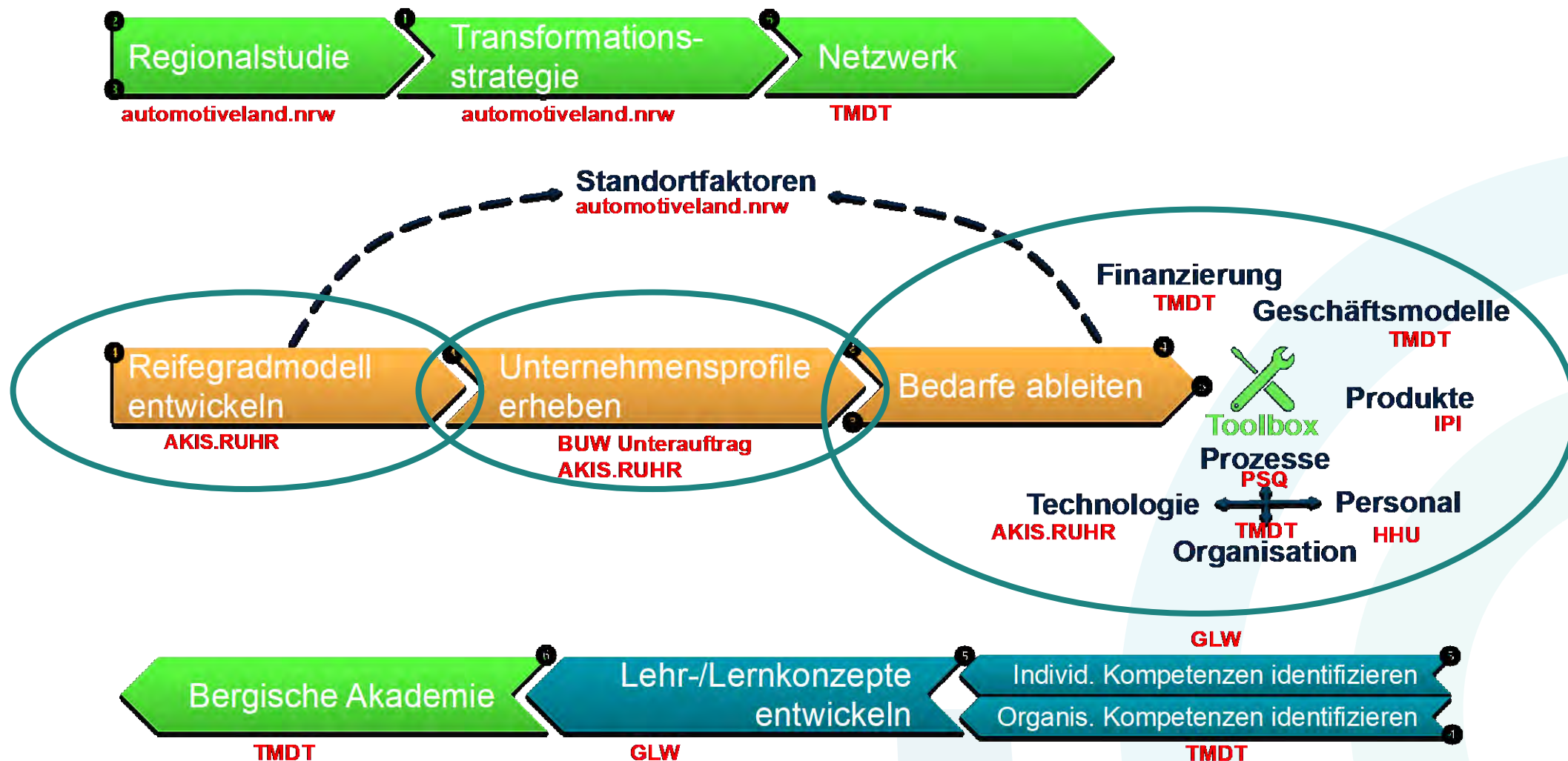
☉ Nicht jedes Soll ist für jedes Unternehmen gleich und somit sind nicht alle Maßnahmen gleich

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REIFEGRADMODELL ALS ZENTRALES ELEMENT IM TRAIBER PROJEKT



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DEFINITION REIFEGRADMODELL

☞ Ein Reifegradmodell ist „eine Folge von Reifegraden für eine Klasse von Objekten und beschreibt dadurch einen antizipierten, gewünschten oder typischen Entwicklungspfad dieser Objekte in aufeinander folgenden, diskreten Rangstufen, beginnend mit einem Anfangsstadium bis hin zur vollkommenen Reife“

[BECKER/KNACKSTEDT/PÖPPELBUß (2009), S. 249.]

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ELEMENTE EINES REIFEGRADMODELLS

- ☞ Definierte Stufenanzahl
- ☞ Identifikation relevanter Problemfelder auf jeder Stufe
- ☞ Identifikation handhabbarer Messgrößen
- ☞ Beschreibung des Evolutionspfads durch die Stufen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REIFEGRADMODELL THEMEN (1/3)

Finanzierung & Geschäftsmodelle

- Wandlungsfähigkeit
- Förderkenntnisse
- ...

Personal & Organisation

- Kompetenzen
- Führung
- Motivation
- ...

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REIFEGRADMODELL THEMEN (2/3)

Technologie- und IT-Einsatz

- ERP
- MES
- Mobile Devices / Smart Boards
- Kobots
- Simulation / Digitale Fabrik
- Vernetzung / M2M
- PLM / PDM
- BI / Kennzahlen
- Tracking & Lokalisation
- Stammdatenqualität
- ...

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REIFEGRADMODELL THEMEN (3/3)

Produkte & Funktionalitäten

- Technologien / Werkstoffe
- IP
- Methoden
- ...

Kooperationen & Netzwerke

- Unternehmenskooperation
- Kooperationen mit Forschungseinrichtungen
- Produktionskooperation
- FuE-Kooperation
- ...

Prozesse

- Siehe Beispiel

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BSP. PROZESSE (1/2)

Kategorie	Erfüllungsgrad				
	1	2	3	4	5
Prozessmanagement	nicht vorhanden	ISO 9000 Zertifizierung vorhanden	Alle gängigen MS etabliert	PDCA, KVP, FMEA werden aktiv gelebt	vollumfänglich erfüllt
Lean Management	nicht vorhanden	in Ansätzen vorhanden	teilweise erfüllt	umfänglich erfüllt	vollumfänglich erfüllt
Agiles Projektmanagement	nicht vorhanden		Einzelne Aspekte agilen Managements werden berücksichtigt		Agile Methoden (z. B. SCRUM) voll etabliert
Fertigungssteuerung	ad hoc	Grobterminierung	Feinplanung ERP-Gestützt (MPR II)	Feinplanung MES-Gestützt	Rollierende Planung / APS
Automotive Spice	Weitere Klassifikationen aktuell in Abstimmung				
ASIL / SAE Level					
Lieferkettengesetz / Klimabilanzierung					
Supply Chain Management					
Vertriebsprozesse					
Marketingprozesse					

- 🌀 Bewertung anhand konkreter Kompetenzen / Technologien / etc.
- 🌀 Zuordnung zu Punkten von 1-5, wobei nicht immer alle Zwischenstufen zutreffen
- 🌀 Die Stufen spiegeln die „übliche“ Evolution wieder, wobei individuell andere Wege möglich sind

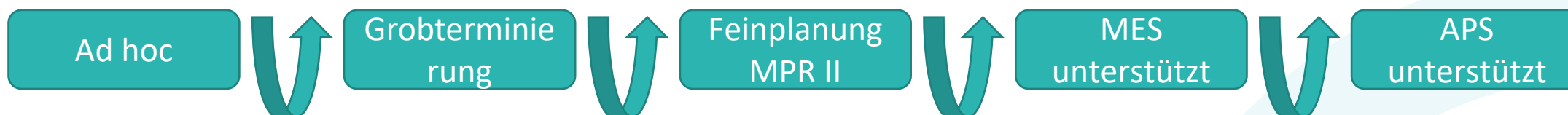
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

BSP. PROZESSE (2/2)

Fertigungsterminierung



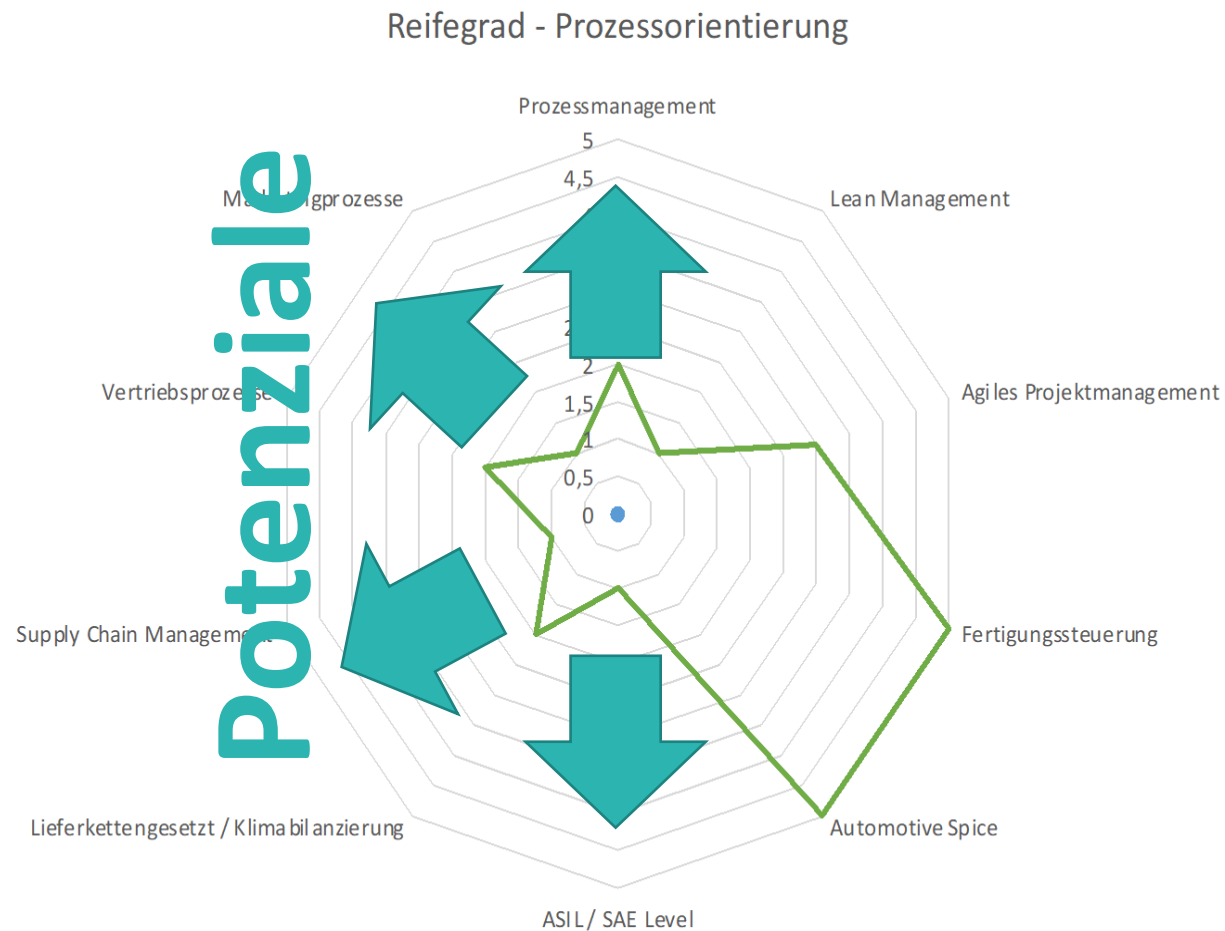
- Mit zunehmender IT-Unterstützung steigt die Planungsgüte und Reaktionsfähigkeit an
- Diese höhere Planungsgüte und Flexibilität führt zu größerer Sicherheit und Resilienz
- Das schlägt sich in der Bewertung im Modell nieder
- Die Abfolge zeigt einen klaren Pfad der Weiterentwicklung an
- **ABER:** Nicht jedes Unternehmen muss aufgrund diesen Weg gehen, wenn z.B. bezüglich der Liefertreue und des dafür nötigen Ressourceneinsatz keine Probleme bestehen.





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AUSWERTUNG (1/2)



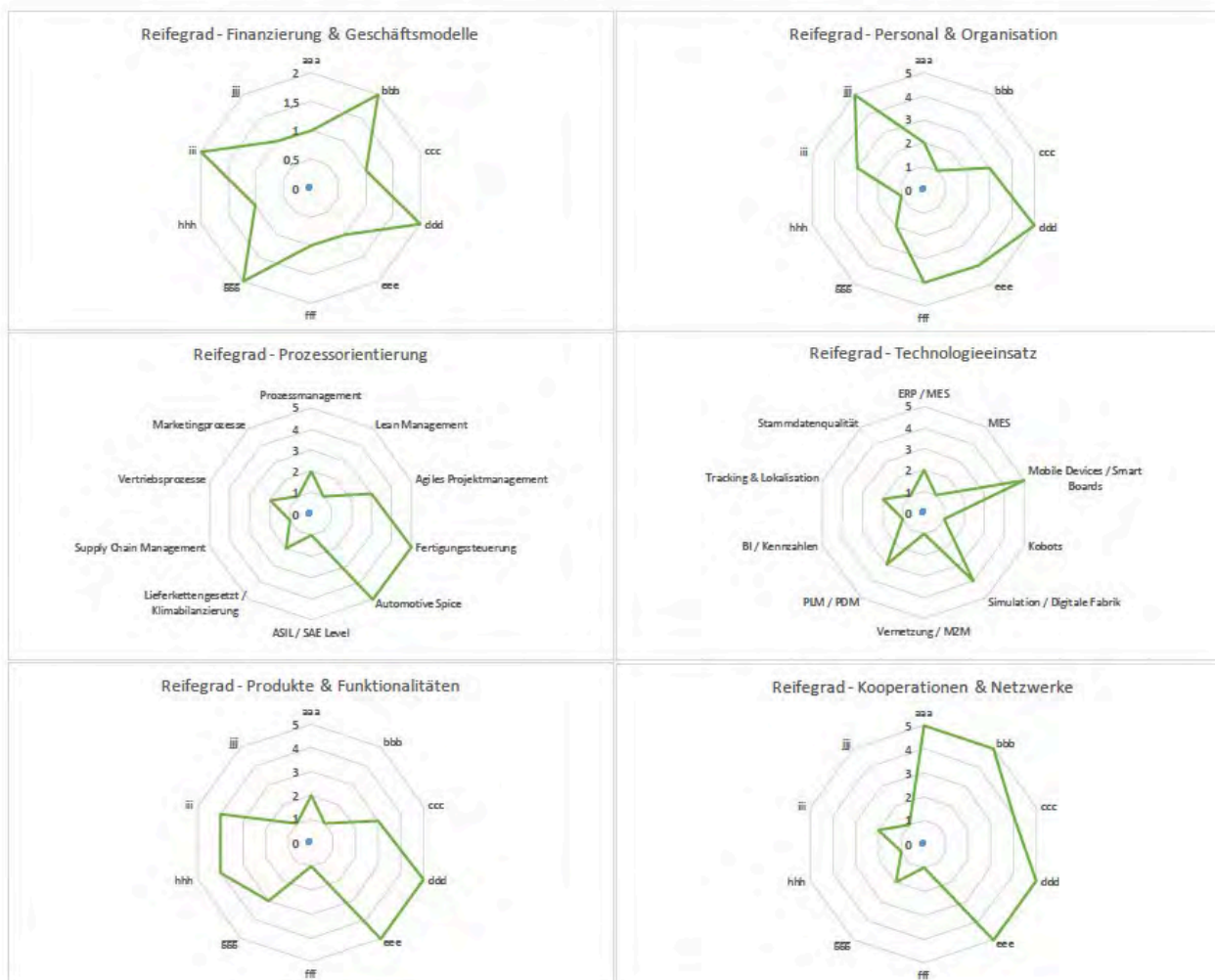
-  Visualisierung des Status Quo als Spinnennetzdiagramm
-  Sichtbarkeit der Kompetenzen und Potenziale
-  **Definition der individuellen Ziele und Prioritäten nötig**
-  Iteration zur Analyse des Fortschritts

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AUSWERTUNG (2/2)



Gefördert durch:



Bundesministerium
 für Wirtschaft
 und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

3 BOTSCHAFTEN ZUM MITNEHMEN:

- ☞ Für eine gelungene Transformation muss ich wissen, ***wo ich stehe***
- ☞ Um meine Transformation zu planen muss ich wissen, ***welche Wege es gibt***
- ☞ ***Nicht*** jeder der auf dem Weg ist, hat ***das gleiche Ziel und die gleiche Geschwindigkeit***

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Prof. Dr.-Ing. Clemens Faller
akis@traiber.nrw



Hochschule Bochum
Campus Velbert/Heiligenhaus



AKIS Ruhr

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages